Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 23: Licht trifft Farbe

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadt St.Gallen

Neugestaltung «Kulturplatz» St.Gallen

Projektwettbewerb mit Präqualifikation

Ausschreibende Stelle: Direktion Bau und Planung der Stadt St.Gallen, vertreten durch das Stadtplanungsamt.

Gegenstand: Neugestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raums und punktuelle Verbesserung der Infrastruktur im Zusammenhang mit angrenzenden Gebäuden.

Kurzbeschrieb: Der Projektwettbewerb mit Präqualifikation soll unter anderem die Frage klären, welche städtebauliche und freiräumliche Interpretation diesem bedeutenden Ort am ehesten gerecht wird. Dabei gilt es, sowohl die komplexen übergeordneten Bezüge als auch die direkten Verbindungen zu den angrenzenden Stadtparkbereichen zu beachten und den öffentlichen Raum um Tonhalle und Theater entsprechend zu gestalten. Entscheidend wird dabei der angemessene Umgang mit der vorhandenen ortsbildlichen und denkmalpflegerischen Qualität, die Wahl der landschaftsarchitektonischen Gestaltungsmittel, die architektonische Qualität und Platzierung der baulichen Elemente sein.

Fristen:
- Bewerbungsfrist Präqualifikation: 30. Mai bis 21. Juni 2011
- Auswahl der Teilnehmenden: Woche 26/27 2011
- Abgabe der Arbeiten: Woche 43 2011

Bewerbung: Die für die Bewerbung zur Präqualifikation einzureichenden Unterlagen und Hinweise können im Internet abgerufen werden: www.simap.ch

Vergütung Projektwettbewerb: Preissumme für den Projektwettbewerb: CHF 100'000.–

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert zehn Tagen seit der Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen, Spisergasse 41, 9001 St.Gallen, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag, eine Darstellung des Sachverhalts sowie eine Begründung enthalten. Diese Ausschreibung ist beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

Stadt St.Gallen, Direktion Bau und Planung,
23. Mai 2011, www.stadt.sg.ch

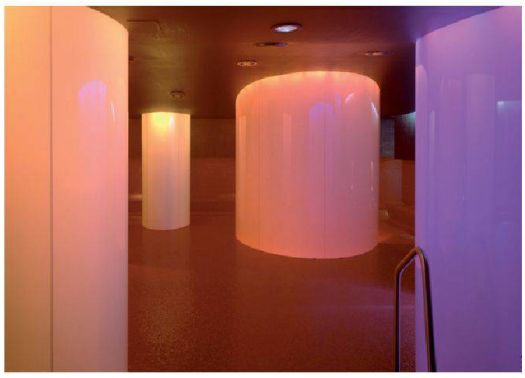
Ihr kompetenter GU-Partner

Zili sucht den Dialog und unterbreitet überzeugende Lösungen.

Zili.ch
seit 35 Jahren
Zili AG Generalunternehmung
9552 Bronschhofen SG
Tel. 071 911 68 22
E-Mail: info@zili.ch

Proluxlicht

Ihr Spezialist für Standard- und Sonderleuchten



Hamam, Hotel Castell Zuoz

LED RGB Bodenbeleuchtung

LED RGB Wandbeleuchtung
Hallenbad EFH

Prolux Licht AG,
Wagistrasse 13, CH-8952 Schlieren
Tel. +41 44 733 70 70, Fax. +41 44 733 70 71
www.prolux.ch prolux@prolux.ch

LICHT UND FARBE – IN KÜRZE

AARAU: INTERAKTIVE LICHTKUNST

01 Neue Lichtkunst in der Einstein-Passage, Aarau (Foto: Projektverfasser)

(pd) Mitte März wurde in der neuen Einstein-Passage unter dem Bahnhof Aarau die interaktive Lichtkunstinstallation «Gravity» eingeweiht. Die Arbeit wurde vom Zürcher Lichtdesigner Rolf Derrer und den Architekten Mateja Vehovar und Stefan Jauslin, ebenfalls aus Zürich, konzipiert.

Oftmals werden Unterführungen als düstere und gefährliche Unorte empfunden und, wo immer möglich, gemieden oder aufgehoben. Die Personenunterführung unter dem Bahnhof Aarau hindurch ist hingegen eine wichtige Verbindung zweier Stadtteile, weshalb sie im Zuge des Bahnhofneubaus und der Neugestaltung des Bushofes aufgewertet wurde. 21 raumhohe LED-Paneele hinter Milchüberfangglas prägen die 53 m lange Einstein-Passage. Ihre dynamische Bespielung erzeugt einen kontemplativen Raum, der mit Form, Farbe, Zeichen und Bewegung auf die subjektive, emotionale Wahrnehmung der Passanten zielt. Ein zentraler Speicher enthält ungefähr 180 Grundszenen, die jeweils in Echtzeit generiert werden. In Anlehnung an den Namensgeber der Passage baut die Dramaturgie der Installation konzeptionell auf den Themen Raum, Zeit und Bewegung auf. Zehn untereinander vernetzte Sensoren, sogenannte künstliche Retinae, erfassen Geschwindigkeit, Laufrichtung und Anzahl der Passanten. Diese Entwicklung des Instituts für Neuroinformatik von ETH und Universität Zürich wurde so programmiert, dass sie einzig auf Bewegung reagiert, diese aber schneller und zuverlässiger erfassen kann als Bilderkennungssoftware. Die so gewonnenen Signale beeinflussen gewisse Szenen, weshalb die Passanten unmittelbar auf die Erscheinung der Unterführung einwirken. Externe Einflussgrössen wie Wetter, Temperatur und Wind verändern zudem die Grundparameter. Geschwindigkeit, Farbgebung und Szenenwahl können auf diese Weise stark variieren, unterschiedliche Szenen können sich auch überlagern. Auf diese Weise entsteht – wenngleich stumm – eine musikalisch aufgebaute Installation; die Passage erscheint bei jedem Besuch in einem neuen Gewand. Weitere Informationen: www.vimeo.com/21147579 (Video der Aufbauarbeiten)

NEUSTADT (D): GELBE HÄUSER

02 Auszug aus der Neustädter Farbpalette (Bild: www.hello-yellow.net)

(tc) 2007 startete in der deutschen Gemeinde Neustadt im Schwarzwald die Initiative «hello yellow». Die Bürgerinitiative hat sich zum Ziel gesetzt, bis zu 40% aller Gebäude der Stadt in Gelbtönen zu streichen. Mittlerweile lehnen sich auch städtische Bauvorhaben konsequent an die eigens entwickelte Farbpalette aus 20 Gelbtönen an. Ein beim Bauamt hinterlegter Musterkoffer zeigt Farbmuster der Neustadtgelbtöne, inklusive einer Skala mit Kontrastfarben in Blau- und Rottönen, mit denen farbliche Akzente gesetzt werden können. Die gelben Häuser sollen sich positiv auf die Beziehung der Bewohner zu ihrer Stadt auswirken, aber auch den Wiedererkennungswert der Stadt steigern und Touristen anziehen.

Weitere Informationen: www.hello-yellow.net

suva.ch/asbesthaus
Achtung Asbest
Erfahren Sie im virtuellen Asbesthaus, worauf Sie achten müssen und gewinnen Sie Ferien in der Schweiz.
suvapro